



## Freiwilligendienste im Sport Checkliste für Anleiter/-innen

Liebe Anleiter/-innen,

wir freuen uns sehr, dass Sie es Menschen ermöglichen, einen Freiwilligendienst im Sport in Ihrer Organisation zu absolvieren und sich bereit erklärt haben, Ihre Freiwilligen zu betreuen und zu begleiten.

Nachfolgend haben wir für Sie eine Checkliste erstellt, die Sie in der Arbeit als Anleiter/-in unterstützen und begleiten soll.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude in der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen und viele neue Erfahrungen.

*Ihr Service-Team der Freiwilligendienste im Sport bei der Sportjugend NRW*

### **Pädagogische und fachliche Betreuung durch die Einsatzstelle**

Ein Freiwilligendienst im Sport ist als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen. Es zielt darauf ab, die Bereitschaft von Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern sowie ihnen Einblick in ein Berufsfeld zu vermitteln, in dem die Freiwilligen berufliche Erfahrungen sammeln oder sich auch für eine ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden können.

An dieser Stelle setzen die pädagogische und fachliche Begleitung durch Sie als Anleiter/-in für die Freiwilligen an. Pädagogisch bzw. fachlich zu begleiten heißt, die Freiwilligen während der gesamten Dienstzeit bei ihrer alltäglichen Arbeit zu begleiten und ihnen Chancen zu ermöglichen, sich selbst weiterzuentwickeln und sich individuell fort- und weiterzubilden. Besonders junge Freiwillige werden in ihrem Dienst das erste Mal mit einem geregelten Arbeitsalltag konfrontiert, brauchen hier Unterstützung und ggf. Leitlinien, nach denen Sie sich richten können. Neben der Betreuung bei der Arbeit in der Einsatzstelle ist es wünschenswert, wenn Sie als Anleiter/-in ggf. als Berater/-in und Mentor/-in innerhalb der Bereiche der persönlichen und beruflichen Lebensplanung unterstützend tätig werden.

Wenn es uns gemeinsam gelingt, den Freiwilligen die Vielfalt und die Fülle an Möglichkeiten der Bildung und Orientierung während ihres Dienstes aufzuzeigen, können die Freiwilligen aus der Bewältigung der gestellten Aufgaben lernen, entwickeln sich dadurch weiter und gewinnen ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Zusätzlich wird ein Motivationsanstieg für ehrenamtliches Engagement über den Dienst hinaus möglich und kann damit die Strukturen des organisierten Sports nachhaltig sichern.

Wir als Träger der Freiwilligendienste im Sport in NRW möchten Ihnen auf diesem Weg ein paar Tipps geben, wie Sie den Freiwilligendienstleistenden und sich selbst einen erfolgreichen und spannenden Dienst ermöglichen können.

- Nutzen Sie das Potenzial der freiwillig tätigen Menschen.
- Geben Sie den Freiwilligen Möglichkeiten, sich selbst und ihre Ideen mit in den Arbeitsalltag einzubringen.
- Klären und besprechen Sie vor dem Dienstantritt detailliert die Arbeitsfelder und möglichen Projekte.
- Wählen Sie die Qualifizierungen der Freiwilligen gemeinsam mit ihnen aus.
- Machen Sie den Nutzen bestimmter Regeln, Arbeitsweisen und Projekte frühzeitig deutlich.
- Führen Sie regelmäßig (wir empfehlen einmal wöchentlich) kurze Teamgespräche durch.
- Melden Sie Probleme immer frühzeitig der Sportjugend NRW und vereinbaren Sie in solchen Fällen Besuchstermine.



## Vor Dienstbeginn

### Bestätigung durch die Sportjugend NRW

Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie und der/die Freiwillige eine Bestätigungsmail der Sportjugend NRW mit der Angabe, welche Unterlagen ggf. noch fehlen und umgehend einzureichen sind.

### Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Alle Freiwilligen, die der Sportjugend NRW gemeldet werden, erhalten per E-Mail die Aufforderung, ein polizeiliches Führungszeugnis zu beantragen und bei uns einzureichen. Die Unterlagen zur Beantragung dieses Zeugnisses erhalten ausschließlich die Freiwilligen selbst. Ohne die Vorlage dieses Zeugnisses können die Freiwilligen ihren Dienst nicht beginnen.

## Mit Dienstbeginn

### Dienstantrittsbestätigung Ihrer/Ihres Freiwilligen

Kurz vor dem Dienstantritt Ihrer/Ihres Freiwilligen erhalten Sie von der Sportjugend NRW eine E-Mail, mit der Aufforderung den Dienstantritt Ihrer/Ihres Freiwilligen zu bestätigen. Diese Bestätigung senden Sie uns bitte **am ersten Dienstag** (vorher kann die Bestätigung nicht akzeptiert werden) Ihrer/Ihres Freiwilligen.

### Absprachen und Regelungen

- Urlaubs- und Überstundenregelung mit Ihrer/Ihrem Freiwilligen besprechen (z.B. Entwicklung einer Überstundenliste)
- Gemeinsam mit Ihrer/Ihrem Freiwilligen überlegen, welches Projekt (Hinweise dazu siehe unten) diese durchführen können (nähere Informationen dazu erhalten die Freiwilligen im Einführungsseminar).
- Planung der zusätzlichen Seminartage (Informationen siehe unten)
- Wir empfehlen, Freiwillige für Vorstellungsgespräche, Eignungstest etc. bis zu drei Tage vom Dienst freizustellen. Mögliche weitere Tage sollten mit den Freiwilligen individuell vereinbart werden. Lassen Sie sich die Einladungen zu den jeweiligen Terminen der Freiwilligen aushändigen.

## Während der Dienstzeit

- wöchentlich E-Mails abrufen
- Projekt mit Ihrer/Ihrem Freiwilligen absprechen und die Dokumentation begleiten
- Änderungen von Kontaktdaten bitte unverzüglich der Sportjugend NRW mitteilen
- Im Krankheitsfall müssen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen an die Sportjugend NRW gesendet werden.
- Nebentätigkeiten der Freiwilligen sind im Rahmen eines Minijobs möglich. Die Freiwilligen müssen dies mit Ihnen absprechen und der Sportjugend NRW per E-Mail melden. Die E-Mail sollte folgende Inhalte enthalten: Arbeitgeber, Verdienst und zeitlichen Umfang der geplanten Tätigkeit.

## Wichtige Hinweise zu den Bildungstagen

Alle Freiwilligen sind gesetzlich verpflichtet innerhalb des Bildungsjahres (12 Monate) an 25 Seminartagen teilzunehmen. Die Sportjugend NRW als Träger bietet hierfür zwei verschiedene Module an:



**1. Regelseminare:** Die Freiwilligen werden durch die Sportjugend NRW automatisch in die entsprechenden Gruppen eingeteilt. Die Sportjugend NRW organisiert 15 Bildungstage, aufgeteilt in drei Seminarblöcke. Hierbei erwerben die Freiwilligen im Einführungsseminar das Basismodul für die Übungsleiterausbildung, welches von einigen Fachverbänden auch für die Trainerausbildung anerkannt wird. Die Einsatzstelle organisiert und vermittelt der/dem Freiwilligen je nach Arbeitsbereichen und Vorkenntnissen weitere zehn Bildungstage (z. B. Trainerausbildung, Erste-Hilfe-Kurs, Fortbildungen im Sportbereich).

### **Pauschale für zusätzliche Bildungstage**

Zusätzlich stehen jeder Einsatzstelle pro Freiwilligem/Freiwilliger für die zusätzlich vorgeschriebenen Bildungstage durch die Einsatzstelle eine Pauschale von bis zu 200 € zur Verfügung. Dieser Zuschuss muss bei der Sportjugend NRW durch einen Verwendungsnachweis abgerufen werden.

**2. JL/ÜL-Ausbildung:** Alternativ zur Teilnahme an den Regelseminaren und der individuellen zusätzlichen Weiterbildung, können die Freiwilligen auch eine Ausbildung zum/zur Jugendleiter/-in und Übungsleiter/-in absolvieren. Diese wird durch die Sportjugend NRW organisiert und durchgeführt und deckt zzgl. eines 1.-Hilfe-Kurses alle 25 Bildungstage ab.

## **Wichtige Hinweise zum Qualifizierungsprojekt**

### **1. Zielstellung**

Das eigenverantwortliche Projekt der Freiwilligen ist verbindlicher Bestandteil des Bildungskonzeptes der Freiwilligendienste im Sport. Mit dem eigenverantwortlichen Projekt soll ein Mehr-Wert für die Freiwilligen (Erweiterung der Projektmanagementfähigkeiten) und die Einsatzstellen erzielt werden.

Das Projekt hebt sich vom Arbeitsalltag der Freiwilligen ab und sollte selbstständig verwirklicht und umgesetzt werden. Es kann entweder ein zusätzliches neues Projekt oder ein neu gedachtes Regelprojekt der Einsatzstelle sein. Dieses kann kurz, mittel- oder langfristig angelegt sein und sich direkt oder indirekt an eine Öffentlichkeit richten (von *pädagogischen Angeboten* über *die Gestaltung einer Homepage* bis hin zur *Organisation eines Veranlassungs*).

### **2. Schritte zur Projektentwicklung des Projektes**

Nach dem Einstieg in die Tätigkeiten als Freiwilligendienstleistende/-r und der Teilnahme am ersten Bildungsseminar der Sportjugend NRW sollte nach ca. sechs bis acht Wochen eine erste Idee für das eigenverantwortliche Projekt entstehen und eine Kurzbeschreibung des Projektes vorliegen.

- Die Einsatzstelle eruiert im Vorfeld, welche Projektmöglichkeiten bestehen.
- Im Rahmen von Gesprächen zwischen den Freiwilligen und der pädagogischen Betreuung der Einsatzstelle wird geklärt, welches Projekt mit welchem Aufgabenumfang die/der Freiwillige übernimmt. Je nach Voraussetzungen der Freiwilligen sollte das gesamte oder ein Teilbereich eines größeren Projektes eigenständig gestaltet werden. In regelmäßigen Abständen führen Freiwillige und Einsatzstelle Gespräche, in denen die Entwicklungsschritte des Projektes festgehalten und ggf. gesteuert werden.

### **3. Verantwortlichkeiten**

**In der Verantwortung der Freiwilligen liegen folgende Arbeitsschritte:**

- Idee und Präzisierung
- Konzept und Arbeitsplanung



- Kostenplanung & Mittelbeschaffung (mit Unterstützung der Einsatzstelle)
- Organisation und Durchführung
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

**Die Einsatzstelle ist verantwortlich für:**

- die Unterstützung der Freiwilligen in allen Projektbereichen
- die (Um-)Steuerung bei Unter- bzw. Überforderung der Freiwilligen
- die gemeinsame Auswertung

**Der Träger verantwortet:**

- die Projekt-Prüfung auf Eigenständigkeit sowie Unter- oder Überforderung der Freiwilligen
- die Weiterbildung der Freiwilligen in den Seminaren, um sie in der Planung und Realisierung von Vereinsprojekten zu unterstützen (die Freiwilligen erhalten in den Seminaren Materialien und Hilfsmittel für die Verwirklichung eines Projektes.)
- die gemeinsame Auswertung der Projektarbeit innerhalb der Bildungsseminare (z.B. im Rahmen eines Projektkolloquiums).

**Bis spätestens zum Ende der Dienstzeit**

- Die Projekt-Dokumentation in Form eines Projektberichtes muss bei der Sportjugend eingereicht werden.
- Einreichen der weiteren Seminartage
- Bildungskostenzuschuss: Um den Bildungskostenzuschuss von 200 € pro Freiwilliger/Freiwilligem abrufen zu können, müssen Kopien der Teilnahmebescheinigungen der zusätzlichen Bildungsseminare sowie der Rechnungen bzw. Kontoauszüge dieser zeitnah mit dem entsprechendem Formular an die Sportjugend NRW geschickt werden. Ohne das Formular und die Teilnahmebescheinigung sowie Nachweise, dass die Seminare bezahlt wurden, ist die Zuschuss-Auszahlung nicht möglich.
- Wenn die Erstellung eines Zeugnisses durch die Sportjugend NRW gewünscht ist, melden Sie sich bitte bei uns. Wir senden Ihnen auf Anfrage einen Beurteilungsbogen zu, auf dessen Grundlage wir ein Zeugnis erstellen.

**Kontakt zur Sportjugend NRW – Service-Team Freiwilligendienste im Sport**

**Bei Fragen zur Seminararbeit und zu Bildungstagen:**

Tel. 0203 7381-814

**Bei allgemeinen Fragen zu Verträgen, Unterlagen, Rahmenbedingungen etc.:**

Tel. 0203 7381-883

**E-Mail:** [Info.Freiwilligendienste@lsb-nrw.de](mailto:Info.Freiwilligendienste@lsb-nrw.de)